

Oberwalliser testen die App ALMA in einer ersten Schulung

Allen Walliser Rettungssanitätern wurde angeboten, Ende 2016 an einer Testschulung für die App ALMA teilzunehmen.

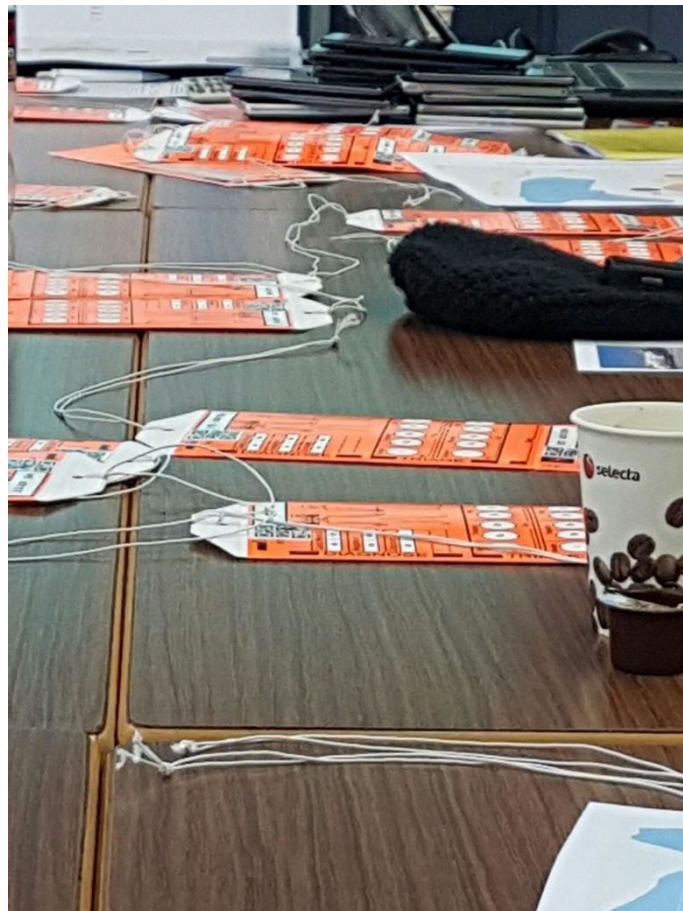
Ziel dieser Aktion war es, anhand der gewonnenen Erkenntnisse den definitiven Ablauf der ALMA-Schulung für die rund 200 Rettungssanitäter im Kanton festzulegen.

Mit grosser Freude konnte die KWRO am 22. Dezember 2016 zehn Rettungssanitäter aus dem Oberwallis willkommen heissen. Diese hatten sich bereit erklärt, einen halben Tag zu investieren, um die Schulung 1:1 durchzuspielen und danach über mögliche Optimierungen zu diskutieren. Die 4 Halbtage, die für die Unterwalliser Rettungssanitäter vorgesehen waren, mussten leider wegen zu wenig Teilnehmern abgesagt werden.

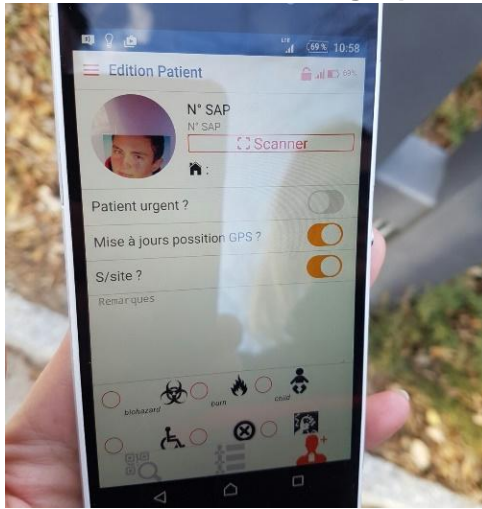


Schulungsmethode auf dem Prüfstand

50% Theorie, 50% Praxis – dieses Konzept kam bei den Testpersonen an. Auf spielerische Art wurde der Ernstfall geprobt: Eine Gruppe übernahm die Rolle des «EL San ad interim», d.h. des ersteintreffenden Rettungssanitäters, der zu Beginn die Koordination der Sanitätsleute auf Platz übernimmt. Hier ging es vor allem darum, eine rasche Pretriage und Zuteilung der Patienten zu einem Transportmittel sicherzustellen.



Kein Telefon- oder Funkgespräch nötig



4 Pretriage-Sanitäter, 4 «virtuelle» Ambulanzen und 1 Gruppe EL San ad interim waren an der 2-stündigen praktischen Übung beteiligt. Erstaunlicherweise war während dieser ganzen Zeit kein einziges Telefon- oder Funkgespräch notwendig. Dies entspricht ganz dem Sinn und Zweck der neuen App, die den Informationsaustausch dank elektronischer Echtzeitdaten rationalisiert und so die mündliche Kommunikation weitgehend überflüssig macht. Bei den drei 40-minütigen Tests zeigte sich dieser Vorteil deutlich. Die von

den Pretriage-Sanitätern eingegebenen Daten sind für den EL San ad interim sofort verfügbar. Die Ambulanzen erhalten ihre Aufgebote direkt über die App, ohne dass Rückfragen nötig sind.

Kritisch und neugierig

Die Testpersonen zeigten sich kritisch und neugierig – beides Eigenschaften, die es für einen solchen Testlauf braucht. Es gibt nichts Besseres, als ein neues Tool direkt mit jenen Personen zu testen, die später damit arbeiten werden. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Merci an die aktiven Oberwalliser! Die grossflächige Schulung wird mit ein paar kleineren Änderungen im Verlaufe des Jahres 2017 starten.

